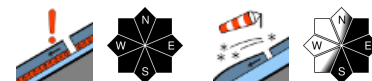


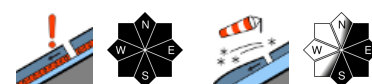
Gebietsweise heikle Lawinensituation



Waldgrenze
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Waldgrenze
Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

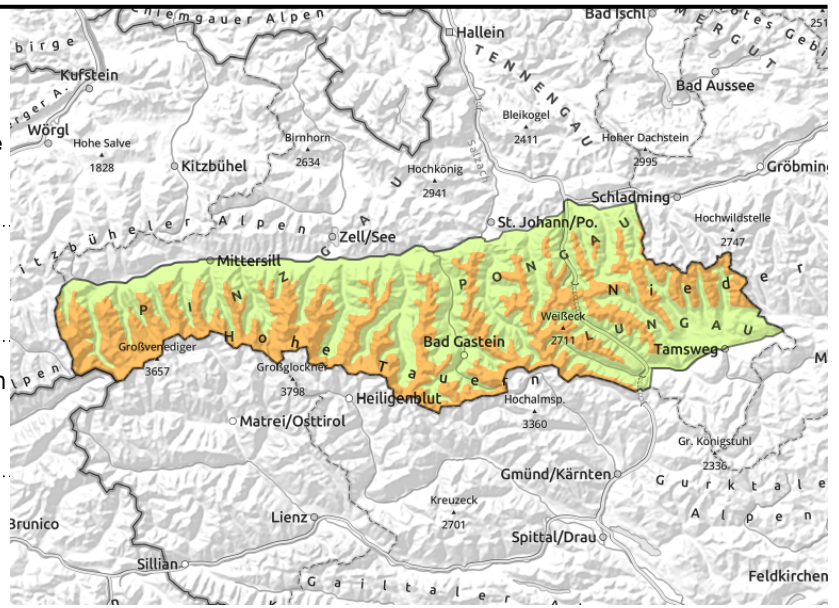


Exposition

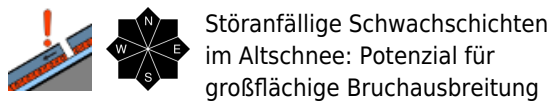


11.12.2022

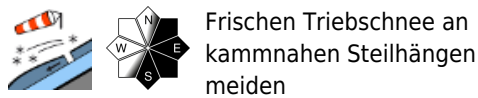
**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord,
Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere
Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Niedere Tauern Süd**



Waldgrenze



Störanfällige Schwachschichten im Altschnee: Potenzial für großflächige Bruchausbreitung



Frischen Triebsschnee an kammnahen Steilhängen meiden

Achtung vor schwachem Altschnee: Erhebliche Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, insbesondere jedoch an steilen, eher windgeschützten Schattenhängen. Kammlage Geländekammern und Mulden sind dabei besonders heikel. Die Gefahrenstellen sind nicht zu erkennen. Lawinen können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Alarmzeichen wie Wummgeräusche und Risse können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sowie spontane Lawinen sind besonders in den schneereichen Gebieten möglich.

Zudem bilden sich mit mäßig bis starkem Nordwind hinter Geländekanten sowie in Kammlagen der Expositionen Nordost über Ost bis Süd frische, störanfällige Triebsschneepakete. In den Hauptniederschlagsgebieten können auch sie gefährlich groß werden. Südlich des Alpenhauptkamms befinden sich die Gefahrenstellen mit starkem Nordwind an allen Expositionen. Triebsschneeanstimmungen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt zwischen 40 und 90 cm. Bis Sonntagmittag fallen 15 bis 20 cm Neuschnee, lokal auch mehr.

Besonders an Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau derzeit ungünstig. Meist findet man im unteren Teil der (noch geringmächtigen) Schneedecke eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen, welche sich - je nach Höhenlage - in den letzten Wochen und Monaten ausgebildet haben. Darüber lagern in windgeschützten Gebieten oberhalb der Waldgrenze frische und schon ältere Triebsschneepakete der vergangenen Woche, welche auf den aufbauend umgewandelten Schwachschichten stellenweise noch störanfällig sind. Der Neuschnee überdeckt diese alten Triebsschneepakete. Mitunter wird in geschützten Lagen auch Oberflächenreif als neue, potenzielle Schwachschicht eingeschneit. Mit mäßig bis starkem Wind aus Nordwestlichen Richtungen bilden sich im Windschatten, meist eher kammnah, hinter Geländekanten und in Mulden zudem neue, frische Triebsschneepakete.

Wetter

Sonntag: Am Sonntag stecken die Berge weiter meist in Wolken und es schneit zeitweise, am

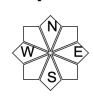
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



11.12.2022

Nachmittag schneit es nur noch zeitweise unergiebig. In den Hochlagen weht der Nordwestwind und sorgt für Schneeverfrachtungen. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -19 Grad. Die Kälte wird durch den Wind noch verschärft.

Montag: Am Montag scheint im Bereich der Tauern und Nockberge meist die Sonne, im Bereich der Nordalpen gibt es zum Teil hochnebelartige Wolken an den Bergen. In den Hochlagen weht eisig kalter Nordwestwind, der Spitzen um 40 km/h erreicht. In 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -20 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

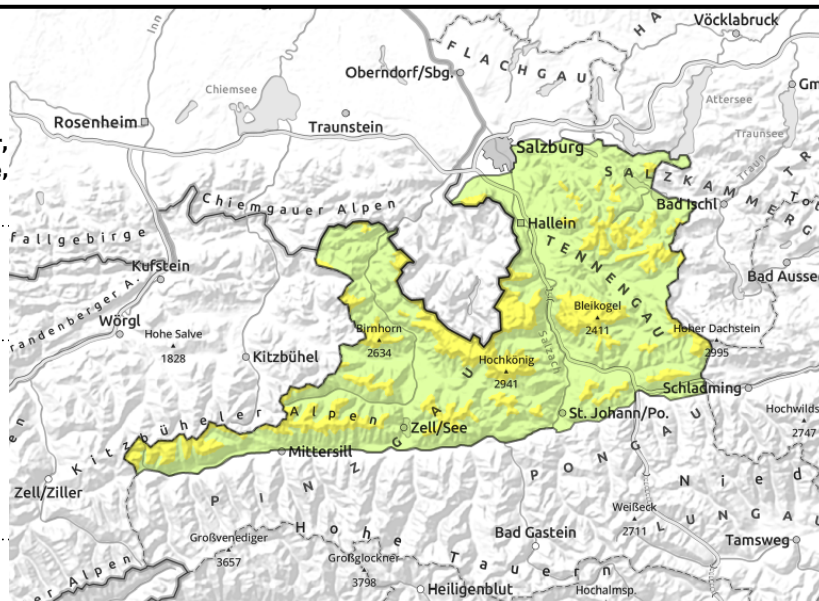


Exposition



11.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Waldgrenze



Sei in allen Höhenlagen vorsichtiger: Neu- und Tribschnee sind auf der schwachen Altschneedecke störanfällig



Die meist kleinen, kammnahen Tribschneepakete sind störanfällig und sollten umgangen werden

Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Hauptgefahr geht von nicht erkennbaren Gefahrenstellen im schwachen Altschneefundament aus. Sie befinden sich an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, besonders im Windschatten hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Größe mit der Höhe zu. Einzelne Wintersportler können vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen.

Zudem bilden sich mit dem Nordwestwind neue, störanfällige Tribschneeansammlungen an kammnahen Nordost, Ost- und Südhängen. Diese sind meist klein aber leicht auszulösen.

Schneedeckenaufbau

Die Gesamtschneehöhe beträgt zwischen etwa 20 und 60 cm. Bis Sonntagmittag fallen verbreitet 10 bis 15 cm Neuschnee..

Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und Tribschnee wird auf diese schwache Altschneedecke abgelagert und ist entsprechend störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Sonntag: Am Sonntag stecken die Berge weiter meist in Wolken und es schneit zeitweise, am Nachmittag schneit es nur noch zeitweise unergiebig. In den Hochlagen weht mäßig bis starker Nordwestwind und sorgt für Schneeverfrachtungen. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -19 Grad. Die Kälte wird durch den Wind noch verschärft.

Montag: Am Montag scheint im Bereich der Tauern und Nockberge meist die Sonne, im Bereich der Nordalpen gibt es zum Teil hochnebelartige Wolken an den Bergen. In den Hochlagen weht eisig kalter Nordwestwind, der Spitzen um 40 km/h erreicht. In 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -20 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



11.12.2022

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

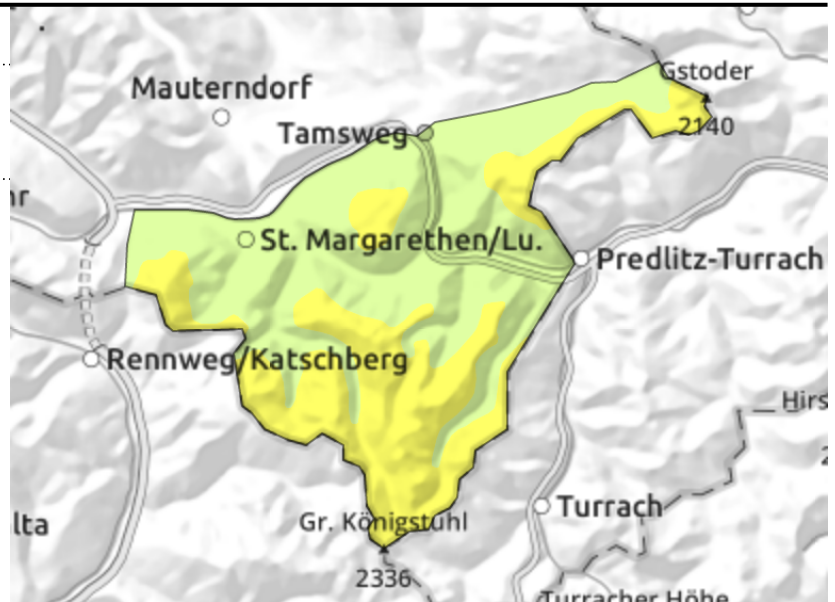
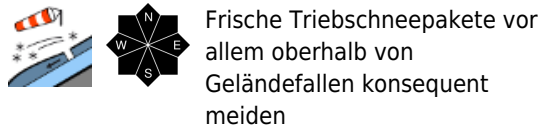


Exposition



11.12.2022

Nockberge



Starker Nordföhn führt zur Bildung störanfälliger TriebSchneepakete

Mit etwas Neuschnee und starkem Nordföhn bilden sich im Bereich der Waldgrenze und darüber in allen Expositionen frISCHE TriebSchneeansammlungen. Sie sind meist nur klein, aber störanfällig und sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden. Die Störanfälligkeit der TriebSchneepakete nimmt mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt 20 bis 40 cm. Bis Sonntagmittag fallen rund 10 cm Neuschnee. Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und TriebSchnee wird auf diese schwache Altschneedecke abgelagert und ist störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Sonntag: Am Sonntag stecken die Berge weiter meist in Wolken und es schneit zeitweise, am Nachmittag schneit es nur noch zeitweise unergiebig. In den Hochlagen weht der Nordwestwind zum Teil mit Spitzen um 80 km/h und sorgt für Schneeverfrachtungen. Es ist sehr kalt, in 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -19 Grad. Die Kälte wird durch den Wind noch verschärft.

Montag: Am Montag scheint im Bereich der Tauern und Nockberge meist die Sonne, im Bereich der Nordalpen gibt es zum Teil hochnebelartige Wolken an den Bergen. In den Hochlagen weht eisig kalter Nordwestwind, der Spitzen um 40 km/h erreicht. In 2000m hat es um -13 Grad, in 3000m um -20 Grad.

Tendenz

Die meist kleinen TriebSchneeansammlungen bleiben bei den kalten Temperaturen vorerst störanfällig. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

